

## WVW 2008: Die große Ausfahrt

### 1.Tag

Der "Monster" Trip fand seinen Beginn um 9:00 in der Früh an einer Tankstelle in St. Pölten, wo sich Zacki (RFW), Michi (RFW) & Rapo (RFT) vereinten. Frisch zusammengetroffen ging es voll getankt und auf eigener Achse mit 2 Vespas sowie einem Vespa Service Schlitten (Hexagon) auf in Richtung Treviso - Durch einige Absprachen im Voraus sollte das Team am 2. Tage mit dem Zusammentreffen mit weiteren Tullnern sowie Deutschen, am Brenner, komplettiert werden. Die erste Etappe zog uns über Mariazell durch die Wildalpen über Liezen und Schladming bis nach Werfen-Weng, wo im Gemeindeamt und am Badensee auf 1100m Seehöhe kräftig ausgespannt wurde um sich für die längste Strecke fit zu machen. Natürlich machte unser Herbergsgeber Jo eine Besichtigungstour durch die Lokale Werfenwengs mit uns.

### 2.Tag

Weder frisch und munter noch richtig ausgeschlafen ging es um 07:00 Uhr weiter in Richtung Brenner. Auf Rauch- und Pinkelpausen wurde dank der straffen Organisation und mangelnder Zeit fast zur Gänze verzichtet um pünktlich bis zum vereinbarten Treffpunkt zu gelangen. Nach der ersten Passüberquerung suchten wir einen Baumax auf - die Primavera hatte ihre Lüfterradabdeckungsschrauben verloren - Problem wurde behoben und ist dank Schraubenblau nicht mehr aufgetreten (unser halbes Gepäck war übrigens Werkzeug). Als wir dann zu Mittag in Matrei, dem vereinbarten Treffpunkt ankamen, erfuhren wir, dass es die Truppe die über Deutschland anreist, es wegen eines technischen Gebrechens nicht rechtzeitig schafft. Also blieb uns nichts anderes übrig, als frisch gestärkt alleine die Weiterreise über Brixen, weiter ins Grödnertal zu starten. Leider machte uns der Wettergott diese etwas schwieriger als geplant. Das Tempo wurde auf Grund von heftigen Regenfällen begleitet von netten Gewittern und schlechten Sichtbedingungen drastisch reduziert. Das Schlechtwetter begleitete uns über die Bergpässe Sella- und Prodoijoch (2240m - Regen - Aussentemperatur 5 °C). Nach dem beheben kleinerer Materialverschleißungen (Primavera verlor ihren Auspuff und es noch eine Sattelhalterung) ging es mittlerweile 4 Stunden und vollkommen durchnässt weiter durch den Regen bis wir kurz vorm Aufgeben in die trockenen Ebenen gelangt sind. Nach 15 Stunden reisen und 12 Stunden Fahrzeit hatten wir unser Ziel endlich vor Augen - Campingplatz Treviso - World Vespa Week - wir haben es bis hier her geschafft! Da wir nicht gebucht hatten, wurden alle Hebel in Gang gesetzt damit wir auch aufs Campinggelände durften - erfolgreich!

### 3.Tag

Um uns von den Strapazender der letzten 2 Tage, welche nicht zu übersehen waren, zu erholen wurde kurzerhand ein kleiner Besuch in Jesolo beschlossen. Nach einem guten italienischen Kaffee sowie erfrischend angenehmen Planschereien im Meer ging es zurück auf die WVW. Mit einem Tag Verspätung hatte es dann auch die restliche Truppe geschafft. Nach einigem herumstreunen über das Campinggelände ging es weiter ins Stammlokal des ortsansässigen Vespaclubs (Prädikat sehenswert: Pizzeria Piola) und in die Innenstadt.

### 4.Tag

Die Rückreise ließ nicht lange auf sich warten und somit machten wir uns gegen 8 Uhr über Pordenone und Tarvis auf in Richtung Timenitz (Kärnten - Nähe Klagenfurt) wo uns eine erstklassige Unterkunft sowie Verpflegung erwartete. Gutes Gulasch sowie Gillerei am Abend ließen den Tag wunderbar ausklingen. Leider konnten wir auf Grund der Strapazen die Umgebung kaum erkunden und somit endete der Tag sehr rasch in einem gemütlichen Bett.

### 5.Tag

Nach einem kräftigen Frühstück und halbwegs ausgeschlafen ging es nun weiter in Richtung Mödling/Wien/Tulln. Um den altbekannten Strecken ein wenig auszuweichen führte uns unsere Route nicht über den Semmering sondern über das Preiner Gscheid bevor wir in Edlach kurz bei Kaffee und Kuchen rasten konnten. Weiter über das Höllen- und Klostertal ging es in Richtung Mödling - wo sich

unsere Wege nach abenteuerlichen - interessanten - schönen und vor allem erinnerungswürdigen Tagen trennten.

Leider wurde unsere Euphorie durch eine Nachricht der Tullner (welche auf dem Weg zurück nach Augsburg waren) gedrückt, ein Unfall mit Verletzungen. Auf diesem Wege gute Besserung und alles Gute an Sacki!

Zacki, Rapo, Michi

Fazit:

Ca. 1750 km

max. Höhe: 2240 Höhenmeter (mehrmals)

Primavera:

1\* Lüfterabdeckungsschrauben verloren

2x kaputter Auspuff

1x kaputte Sitzbank

PX200 und Hexagon:

Gar Nix

Fotos findet ihr in der Galerie [www.tu-vespa.com/gallery](http://www.tu-vespa.com/gallery)